

Es ist von der Schrift her nicht nur erlaubt, sondern auch geboten, sowohl Diener des Evangeliums als auch deren Dienste zu prüfen. Prophetien und andere Äußerungen "im Geist" sollen ausdrücklich beurteilt werden. Insbesondere die Gemeindeleitung hat die Pflicht, *Aufsicht zu führen über das, was geredet wird*. Denn Worte haben Kraft und transportieren Geist.

Apostelgeschichte 20,28-30

- 1. Johannes 4,1,
- 1. Thessalonicher 5,20-21
- 1. Korinther 14,29

Weite Abschnitte des Neuen Testaments befassen sich mit falschen Propheten, Aposteln und Diensten:

|                          |                     |                          |
|--------------------------|---------------------|--------------------------|
| Judas                    | 2.Timotheus 14-26   | 2.Korinther, Kap. 10-12, |
| 2.Johannes               | 1.Timotheus 1,3-11  | Römer 16,17-18           |
| 1.Johannes 2,18-28       | 1.Timotheus 6,20-21 | Apg 20,28-31             |
| 1.Johannes 4,1-6         | Kolosser 2,8-23     | Matthäus 7,15-20         |
| 2.Petrus, Kapitel 2 u. 3 | Philipper 1,17      | und andere               |
| Titus 1,10-16            | Philipper 3         |                          |

Das Schwierige ist, dass diese Worte und Wortführer aus den „eigenen Reihen“ kommen, also zu uns gehören, unsere Sprache sprechen, die Bibel kennen und unsere Lieder singen! Das macht das Prüfen sehr schwer und oft verletzend.

Psalm 41,10  
Psalm 55,13-15

Leider wird in der Gemeinde über Weniges so wenig gelehrt und gesprochen wie über dieses grundlegende Thema und die dahinter liegende Frage nach der Legitimation und dem rechten Umgang und der Kontrolle von Macht in der Gemeinde.

Allzu naiv halten es viele Leiter einfach nicht für denkbar, dass jemand böse Absichten haben könnte und die Gemeinde missbrauchen und ausnutzen würde für seine eigenen Vorteile und Größenideen. Wenn sie dann in der Zerreißprobe einer Parteilung oder vor den Trümmern einer Spaltung stehen, die sie mit aller Liebe nicht lösen und verhindern konnten, ist es für die Herde meist zu spät und der Schaden auf Jahre hin sehr groß.

Folgende Kriterien sind uns gegeben, um Offenbarungen und auch Dienste, die in der Gemeinde getan werden, zu prüfen.

## Beurteilen erlaubt!

Der erste und vielleicht wichtigste Punkt ist der, ob jemand sich beurteilen *lässt*. Manche Leute treten sehr selbstbewusst, bibelfest und mächtig auf. Sie entziehen sich jeder Prüfung. Sie gehen nicht davon aus, dass sie irren könnten. Jakobus 3,1 aber sagt, dass wir *alle* (sogar er als Apostel) im Wort oft straucheln.

Das Wort "*lasst*" in 1. Korinther 14,29 zeigt, dass die Gemeinde jemanden reden "*lässt*" oder nicht. *Sie* hat die Verantwortung und damit die Autorität in der Versammlung – nicht der prophetisch Redende. Nicht die Gemeindeleitung ist dem Propheten verpflichtet, sondern umgekehrt ist der Prophet der Gemeinde untergeordnet und verpflichtet. Zeigt jemand diese Haltung nicht, sollten wir ihn grundsätzlich nicht reden lassen. Gesunde

Dienste *wollen* sich prüfen lassen und fragen nach den Bedürfnissen und Regelungen der Gemeinde.

## **Geister prüfen**

Die Frage danach, wie man Geister prüft, ob sie aus Gott sind, ist nach Johannes ganz einfach die, ob jemand Jesus bekennt (1. Johannes 4,2-3). Ähnlich äußert sich Paulus in 1. Korinther 12,3.

Nun wird niemand in der Versammlung Jesus verleugnen oder gegen ihn reden. Jedoch wird Jesus aus dem Zentrum der Aufmerksamkeit weggestellt und etwas anderes hineingestellt – zum Beispiel die Schwächen und Fehler der Gemeinde oder die Großartigkeit der "Salbung" des prophetisch Redenden. Dann steht nicht mehr Jesus im Mittelpunkt, sondern der "besondere" Dienst in der "besonderen" Salbung von dem "besonderen" Diener Gottes.

Falsche Geister reden also nicht gegen Jesus, verherrlichen ihn aber auch nicht, sondern lenken die Aufmerksamkeit auf andere Dinge, die dann unbemerkt den Platz von Jesus einnehmen.

## **Was sagt der Heilige Geist in uns?**

1.Johannes 2,20-27

Ein Titel des Heiligen Geistes ist "Kritikos" (griechisch), was „der Urteilsfähige“ bedeutet. Wenn wir wiedergeboren sind, wohnt „der Urteilsfähige“ in unseren Herzen.

Welches „innere Zeugnis“ meldet sich bei einem Dienst oder einer Prophetie? Göttliche Dienste und Prophetien bringen Freiheit, Trost, Ermunterung und Erbauung.

1.Korinther 14,3, 33  
2.Korinther 3,17

Falsche Anwendung der Gaben oder eigenmächtiger Missbrauch von Geistesgaben führen aber im Gegenteil zu Verwirrung, Verunsicherung, Druck und Angst. Wenn die geistliche Atmosphäre in der Versammlung bedrückt wird und die Haltung der Leute geduckt und eingeschüchtert, dann ist die Frage erlaubt, ob das vom Heiligen Geist ist.

## **Was sagen die Brüder dazu?**

Sprüche 11,14  
Sprüche 15,22  
Sprüche 24,5-6

Falsche Dienste übergehen normalerweise den Rat und die Meinung der Brüder. Sie "beraten sich nicht mit Fleisch und Blut", wie sie gerne in Anlehnung an Galater 1,16 sagen. Damit identifizieren sie sich mit dem apostolischen Dienst des Paulus, der das Evangelium „nicht von einem Menschen gelernt oder empfangen hat, sondern durch göttliche Offenbarung“ (Galater 1,12). Sich auf eine Stufe mit Paulus zu stellen, ist dabei schon anmaßend. Außerdem verantwortete sich auch Paulus den Brüdern und befolgte ihren Rat (Galater 2,10).

Eigenmächtige Menschen sind so überzeugt von sich, dass sie meinen, auf den Rat, die Hilfe und Bestätigung der Brüder verzichten zu können. Sie sind für Korrektur und Kritik unempfänglich und halten ihren Dienst und ihre Visionen für unfehlbar, obwohl die Schrift die Fehlbarkeit und Schwachheit aller Propheten und Dienste bezeugt.

## Welche Frucht bringt ein Dienst?

Matthäus 7,15-23

Wir müssen uns die Ergebnisse eines Dienstes ansehen. Wenn sich jemand Apostel nennt, wo sind die Gemeinden, die er gegründet hat? Kann man mit ihnen sprechen? Ist ein Dienst getragen von Beziehungen oder ist er einzelgängerisch?

Empfehlungsbriefe (auch Bibelschulzeugnisse o. ä.) sind keine Legitimation (2. Korinther 3,1), sondern Menschen, denen nachweislich gedient wurde (2. Korinther 3,2-3).

Von Menschen, die sich selbst empfehlen, sollten wir Abstand nehmen (2. Korinther 10, 12, 18), weil sie eingebildet und unbewährt sind.

## Um wen geht es bei dem Dienst?

Lukas 22,24-27

Die von Jesus geforderte Haltung des Dieners wird an vielen Stellen behandelt:

Lukas 9,57-62

Lukas 12,35-48

Lukas 14,25-35

Lukas 16,10-13

Lukas 19,11-27

Lukas 22,24-27

Apg 20,28-30

Römer 16,17-18

Philipper 3,2

Philipper 3,18-19

der ganze 2. Petrusbrief,

1.Johannes 4.1

Der Hauptunterschied zwischen den guten und bösen Knechten des Herrn ist der, dass die Guten Jesus folgen und ihn groß machen im Gegensatz zu den Bösen, die ihren eigenen Weg gehen und sich selbst groß machen. Ihnen geht es nicht wirklich um die Ehre des Herrn, sondern um ihre eigene Ehre. Die Prüffrage ist: Geht es dem Dienst wirklich um die Herde und den Herrn oder wird die Gemeinde nur benutzt um den eigenen Dienst groß zu machen?

## Verschiedene Arten von Prophetien

Wie wir schon gesehen haben, ist es legitim, Prophetien zu beurteilen (1. Korinther 14,29). Weil es falsche Propheten gibt (Matthäus 7,15 / 2. Korinther 11,13-15 / 2. Petrus 2,1-3) und weil wir Kanäle Gottes sind, können wir Fehler machen. Außerdem können Gaben missbraucht werden, was es notwendig macht, sich mit Inhalt und Ausdruck von Prophetien zu befassen.

Prüffrage: Bringt eine Prophetie Freiheit oder Gebundenheit? Prophetie ist ja bestimmungsgemäß zu Erbauung, Tröstung und Ermunterung, wie 1. Korinther 14,3 sagt. Sie muss außerdem im Geist der Liebe gegeben werden (1. Korinther 13), sonst ist die wertlos.

Im Zusammenhang von 1. Korinther 12 dienen alle Gaben zur Verherrlichung Jesu, indem sie IHN manifestieren. Johannes 16,14 sagt, dass der Heilige Geist grundsätzlich Jesus verherrlicht. Prüffrage ist also: Wen oder was macht die Prophetie groß?

Ein weiteres Prüfkriterium ist, ob die Prophetie sich im Rahmen der Heiligen Schrift bewegt.

Wenn Prophetien in Privatangelegenheiten eingreifen und intime Details der Lebensführung bestimmen, wie etwa, wen jemand heiraten soll oder nicht, sind sie nicht

mehr im Rahmen der Schrift und müssen unterbunden werden – insbesondere wenn sie auch noch öffentlich gegeben werden.

Es gibt Prophetien, die *allgemein* aufbauend und ermunternd sind. Bei diesen müssen wir nicht sehr streng sein und können auch Fehler tolerieren und den Leuten die Möglichkeit des Übens gewähren. Jedoch gibt es auch Prophetien, *die in die Führung und den Weg der Gemeinde eingreifen*. Hier müssen wir sehr wachsam sein, dass nicht ein falscher Geist über das Mittel der Prophetie die Gemeinde manipuliert und lenkt. Solche Prophetien sollten privat an die Gemeindeleitung weitergegeben werden, denn sie hat die Verantwortung.

## **Der Charakter falscher Dienste**

Paulus stellt in seinem 2. Brief an die Korinther fest, dass die Gemeinde Missbrauch durch eigenmächtige Dienste einfach hinnimmt. Sie ist nicht in der Lage zu unterscheiden, zu prüfen und sich zu wehren. Das ist das ideale Umfeld für ausnutzende und selbstherrliche Kräfte.

In der Beschreibung der falschen Apostel können wir Einiges lernen über verkehrte Dienste überhaupt, auch wenn es sich nicht um Apostel handelt.

*„Denn ihr ertragt es, wenn euch jemand knechtet, wenn jemand euch aufzehrt, wenn euch jemand einfängt, wenn sich jemand überhebt, wenn euch jemand ins Gesicht schlägt.“ (2.Kor 11,20).*

Wir wollen uns die fünf Begriffe *knechten, aufzehren, einfangen, überheben* und *ins Gesicht schlagen* etwas näher in ihrem ursprünglichen Bedeutungsumfang im Griechischen ansehen.

### **1. kataduloi (knechten)**

unterjochen, unterwerfen; jemanden (unfreiwillig) in seinen Dienst stellen durch Druck. sich anmaßen (= sich selbst das Maß oder die Größe und Autorität erteilen), Kontrolle über jemanden zu übernehmen oder zu ergreifen. Leute in die Position von Sklaven bringen oder unterdrücken, um sie für die eigene Sache einzuspannen. Jemanden benutzen oder ausnutzen.

### **2. katesthio (aufzehren)**

aufessen, verschlingen, sich einverleiben  
in Besitz nehmen, erbeuten, einnehmen, an sich reißen, rauben, ausschachten  
Kraft und Geld von jemanden beanspruchen

### **3. lambanei (einfangen)**

plündern, in die eigene Hand nehmen, sich einer Sache bemächtigen und unter die eigene Gewalt bringen  
als Jäger ein Tier einfangen (z. B. durch Fallen), um es für sich zu nutzen. Die Freiheit rauben

### **4. epairetai (überheben)**

arrogant sein, sich berühmt machen, sich brüsten und erheben  
sich in der Selbsteinschätzung überheben

### **5. eis prosopon derei (ins Gesicht schlagen)**

a) jemanden gewaltsam zum Schweigen bringen. Jemanden das Wort nehmen und öffentlich demütigen (siehe Joh 18, 22; APG 23,2)

© Frank Krause